

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke in Großenhain.

N<sup>o</sup>. 51.

Mittwoch, den 25. Juni

1851.

## Tagesnachrichten.

**Sachsen.** Seine Excellenz der Herr Minister v. Beust ist aufs Neue mit zwei Orden geschmückt worden, vom Herzog von Weimar mit dem Falken- und von den sächsischen Herzögen mit dem ernestnischen Hausorden. — Zu Chemnitz ward am 16. Juni das erste Missionsfest abgehalten. Es wurde vorzüglich die innere Mission zur Bethätigung empfohlen. — Die Stadtverordneten zu Dresden haben sich für Reactivirung der Communalgarde ausgesprochen, dagegen die Vermehrung des Polizeipersonals abgelehnt. — In Mannsdorf bei Döbeln ward die Frau des Hausbesizers Prager in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Der Thät verdächtig ist der Chemann derselben.

**Preußen.** Der Zollvereinscongrès in Wiesbaden hat die Erhöhung der Schutzzölle abgelehnt, dagegen zahlreiche Zollherabsetzungen auf Rohproducte und Reduction der Durchgangszölle genehmigt, das heißt die österreichischen Vorschläge haben kein Gehör gefunden. — Manteuffel hat den österreichischen Stephansorden, den sonst nur Fürsten bekommen, erhalten. Der preußische Ministerpräsident scheint sich demnach fürstliche Verdienste um Oesterreich erworben zu haben. — Am 18. Juni früh fanden bei den Führern aller rheinischen Turnvereine Haus-suchungen statt. Das Resultat soll die Entdeckung einer gesetzwidrigen Verbindung dieser Vereine unter sich gewesen sein und zugleich bewiesen haben, daß dieselben des Verbrechens „des Hoch- und Landesverraths“, die Freiheit und Einheit Deutschlands anzustreben, verdächtig sind. Der Turnverein zu Düsseldorf ist bereits aufgelöst; die Auflösung der übrigen wird erwartet. — Das neulich in Düsseldorf eingeführte Pulver soll für 16,000 Schüsse hingereicht haben; auch soll man noch auf die Spur von größeren Quantitäten gekommen sein. — Obgleich die österreichisch gesinnten Blätter den Protest Preußens in Betreff der Nichtanerkennung der Beschlüsse des Rumpfbundestags als gänzlich bedeutungslos hinzustellen sich bestreben, so ist doch die N. Preuß. Zeitung, welche bekanntlich sehr gut unterrichtet ist, ganz anderer Meinung und will wissen, daß preußische Thaler wenigstens bei der Bezahlung der Bundesexecution in Hessen und Holstein nicht figuriren würden.

**Baiern.** Zwei Officieren, Stöhr und Geigel,

welche 1849 zu den Revolutionstruppen in der Pfalz übergingen, wurde dieser Tage das Todesurtheil höchsten Orts bestätigt. Man glaubt jedoch, daß dieselben Bedenken tragen werden, aus Amerika sich zur Execution einzustellen.

**Kurbessen.** Zu Anfang künftigen Monats sollen sämtliche Bundesstruppen das Land verlassen. Es beginnt sodann die Aufstellung von 10,000 Mann bei Frankfurt zum Schutze der hohen Bundesversammlung, welche vom Volke daher nicht eben viel Gutes zu erwarten scheint. Diese Truppen sollen nach Befinden auch zu Hassenpflug's Schutze verwandt werden können. — Ein Dr. Kerkhoff, Correspondent für conservative Blätter (auch für die officiële Preuß. Zeit.) ist als Revolutionär aus Kassel ausgewiesen worden. Ohne besondere Erlaubniß dürfen sich überhaupt Fremde jetzt nur 14 Tage in Kassel aufhalten.

**Weimar.** Fürst Paskevicz ist hier angelangt.

**Frankfurt.** In Bezug auf die deutschen Zustände ist nach der A. D. Zeit. von Seiten Rußlands, was leider jetzt wieder als Mitregent Deutschlands sich geberdet, der sehr entschiedene Wunsch ausgesprochen worden, daß jede Neuerung in der Lage der deutschen Bundesverhältnisse wegen der großen Anzahl dynastischer Interessen (Volksinteressen giebt es im russischen Sinne nicht) gefährlich und deshalb die jetzige Bundesverfassung wieder in allen Zweigen anzuerkennen sei. Während es hier beim Alten bleiben soll, drohen aber, wie von verschiedenen Seiten berichtet wird, von Bundeswegen den Einzelverfassungen verschiedene Beschneidungen, da die demokratischen Elemente ausgemerzt werden sollen. Den Schwurgerichten sollen nur die gemeinen Verbrechen mit Ausnahme der Preßprocesse überwiesen werden. — Die Haus-suchungen nehmen in schneller Progression zu, ohne daß dabei viel mehr zu Tage gekommen, als was Jedermann weiß, daß Viele mit der Gegenwart nicht eben zufrieden sind und eine Anzahl davon Mittel sucht, Aenderungen in ihrem Sinne herbeizuführen. Der beste Fang soll in Hamburg bei der russischen Fürstin Lieven gemacht worden sein, bestehend in Briefen von Mazzini, Ruge &c. — Die Bundesversammlung wird demnächst über den Nachlaß der deutschen Nationalversammlung, bestehend in einem Archiv, 2000 Werken der Reichsbibliothek, den stenographischen Berichten, dem Mobiliar und

1500 Gulden baarem Vermögen, zu verfügen haben. — Die Aufstellung von Bundesheeren gegen die Schweiz und Frankreich wird officiell in Abrede gestellt, dagegen sollen die Bundesfestungen in Stand gesetzt und die Contingente zur Mobilmachung in Bereitschaft gehalten werden.

**Oesterreich.** Der Reichstagsaal in Wien wird seiner ehemaligen Bestimmung als Reitschule zurückgegeben; die Arbeit hat bereits begonnen. — Wie die Weser-Zeitung berichtet, ward ein verabschiedeter österreicher Hauptmann, der als Officier im holsteinschen Heere gegen Dänemark mit gekämpft hatte, als er zurückgekehrt war, zur Strafe einem Honvedbataillon als Gemeiner eingereiht. — Die österreichen Blätter berichten viel von sich mehrenden Räuberbanden, welche trotz Belagerungszustand und Hunderttausenden von Soldaten zu 50 bis 100 Mann Schrecken und Bestürzung verbreiten. — Der Kaiser wird Galizien besuchen. Es werden bereits die gewöhnlichen Vergnügungen, bestehend in Festessen, Militärparaden, Illuminationen und dergl. vorbereitet.

**Italien.** Der französische General Gemeau scheint großes Talent zu besitzen, die Erbitterung der Bevölkerung Roms und überhaupt Italiens auf die Spitze zu treiben. Derselbe hat baldige Vermehrung der Truppen in Paris verlangt. Die Zahl der Ausgewiesenen aus Rom beträgt seit Kurzem 2000 Personen, die der Verhafteten über 100. — Am allernüchternsten ist jedoch Neapel, wo eine Barbarei, Verfolgung und Willkür herrscht, wie sie wohl selten in der Weltgeschichte vorgekommen. Selbst die höhere Geistlichkeit, welche doch dort im höchsten Ansehn steht, macht keine Ausnahme. Seit April 1849 wurden nicht weniger als 466 Geistliche verhaftet, gegen 3000 sind in religiöse Zurückgezogenheit verbannt, und trotz aller dieser Maßregeln ist Neapel und vorzugsweise Sicilien das Land, welches der Revolution zuerst anheimfallen wird. — Laut Secrets vom 19. Mai werden in Piemont 10,000 Mann Rekruten aus der Altersklasse 1830 einberufen. — Am Pfingstsonntage früh 4 Uhr ward der Laden des Buchhändlers Bonifacio zu Rom, welcher zum Versammlungsort der compromittirtesten Männer der Rückschrittpartei diente, in Brand gesteckt. Man wurde des Feuers jedoch bald Herr.

**Frankreich.** Am 15. Juni hat eine lange Minister Sitzung die Nachrichten von der Bestimmung Frankreichs zu dem Eintritt Oesterreichs mit seinen ganzen Provinzen in den deutschen Bund Lügen gestraft. Die Minister und vorzüglich Baroche haben sich heftig gegen jenen Lieblingswunsch Schwarzenbergs ausgesprochen und eine Note in diesem Sinne an Oesterreich beschlossen. Desgleichen haben die Gesandten in diesem Sinne Instructionen erhalten. Nicht minder ist England gegen jenen Eintritt.

**England.** Ein Packetboot von Plymouth ist am 13. Juni auf dem Wege nach Liverpool ge-

scheitert. Die Schiffsmannschaft und 18 Passagiere ertranken. — Am 16. Juni wäre das Dach des Glaspalastes beinahe durch den verunglückten Luftballon des Grahamschen Ehepaars weggerissen worden. Nur durch schnelles Auswerfen des Ballastes ging der Ballon darüber hinweg, um eine Menge Feuereissen des Stadttheils herabzuwerfen.

**Norwegen.** Der Landtag hat den Juden den Zutritt in das Land erlaubt. β.

### Edictalladung.

Zu dem Vermögen des Schmiedemeisters Johann Sigismund Klinger aus Geißlich ist der Concursproceß allhier zu eröffnen gewesen.

Es werden daher alle diejenigen bekannten und unbekanntem Gläubiger, welcher einen Anspruch aus irgend einem Rechtsgrunde an das Vermögen des genannten Klinger haben oder machen zu können glauben, hierdurch vorgeladen, daß sie

den 6. October 1851

zu rechter früher Gerichtszeit in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte an hiesiger Amtsstelle erscheinen und ihre Forderungen, unter der Verwarnung, daß sie außerdem als von der Concursmasse ausgeschlossen und beziehentlich der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand verlustig erachtet werden würden, anmelden und bescheinigen, darüber mit dem bestellten Concursvertreter, sowie der Priorität halber unter sich verfahren, binnen sechs Wochen beschließen und

den 20. November 1851

der Publication eines Präclusivbescheides, welcher rücksichtlich der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, gewärtig sein, demnächst aber

den 18. December 1851

Vormittags 10 Uhr zur Pfllegung der Güte und Abschließung eines Vergleichs, wobei Diejenigen, welche entweder gar nicht erscheinen oder sich nicht bestimmt erklären, für einwilligend in die Beschlüsse der Mehrzahl der Gläubiger werden erachtet werden, anderweit in Person oder durch zu Abschließung eines Vergleichs gehörig instruirte Bevollmächtigte an hiesiger Amtsstelle erscheinen, dafern aber ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte,

den 31. December 1851

der Inrotulation der Acten und Versendung derselben nach rechtlichem Erkenntnisse und

den 13. Februar 1852

der Publication eines Locationserkenntnisses, welches hinsichtlich der Nichterscheinenden Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, gewärtig sein.

Uebrigens haben auswärtige Gläubiger zur Annahme der in diesem Creditwesen künftig zu

erlassenden Ladungen und Verfügungen Bevollmächtigte an hiesigem Orte zu bestellen.

Königl. Justizamt Hain, den 14. Juni 1851.  
Böttger.

### Bekanntmachung.

Das zu der Concursmasse des Hufschmieds Johann Sigismund Klinger aus Geißlich gehörige, in Geißlicher Flur sub Nr. 92 des dasigen Flurbuchs gelegene, 138 Quadratruthen umfassende, mit 4,97 Steuereinheiten belegte und ortsgerechtlich auf 30 Thaler gewürderte Feldgrundstück soll

den 28. August 1851

nothwendiger Weise öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Es werden daher alle Erstehungslustige hierdurch aufgefordert, an diesem Tage zur Vormittagszeit an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, zum Bieten sich anzumelden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, sodann aber gewärtig zu sein, daß Derjenige, welcher bei der Punkt 12 Uhr beginnenden Licitation das höchste Gebot behalten und sich sonst den gesetzlichen Bestimmungen gemäß bezeigt haben wird, die zu versteigernde Besizung zugeschlagen erhält.

Königl. Justizamt Hain, den 16. Juni 1851.  
Böttger.

### Nothwendige Subhastation.

Schulden halber soll das Johannens Christianen Wachtel in Grödel zugehörige, mit Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten 175 Thaler gewürderte Haus sammt Zubehör öffentlich und nothwendigerweise

den 9. September 1851

an den Meistbietenden an Gerichtsstelle allhier versteigert werden.

Es werden demnach Alle, welche auf dieses Grundstück zu bieten gesonnen sind, hiermit aufgefordert, am gedachten Tage Vormittags vor 12 Uhr an Gerichtsstelle allhier zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und gewärtig zu sein, daß Mittags 12 Uhr mit Versteigerung des bezeichneten Hauses sammt Zubehör verfahren und dasselbe dem Meistbietenden, welcher sofort den zehnten Theil der Erstehungssumme zu erlegen und wegen Bezahlung der übrigen Licitationsgelder den gesetzlichen Bestimmungen gemäß sich zu bezeigen hat, zugeschlagen werden wird.

Die nähere Beschreibung dieses Grundstücks und die darauf haftenden Lasten und Abgaben sind in den in hiesiger Schenke, sowie in der zu Lorenzkirch aushängenden Subhastationspatenten zu ersehen.

Grödel, am 13. Juni 1851.

Herrlich Kossberg'sche Gerichte.  
Wittich, Ger.-Dir.

### Nothwendige Subhastation.

Schulden halber soll das Karl August Lamm in Kreinitz zugehörige, mit Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten 225 Thaler gewürderte Haus sammt Zubehör öffentlich und nothwendigerweise

den 25. August 1851

an den Meistbietenden an Gerichtsstelle allhier versteigert werden.

Es werden demnach Alle, welche auf dieses Grundstück zu bieten gesonnen sind, hiermit aufgefordert, am gedachten Tage Vormittags vor 12 Uhr an Gerichtsstelle allhier zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und gewärtig zu sein, daß Mittags 12 Uhr mit Versteigerung des bezeichneten Hauses sammt Zubehör verfahren und dasselbe dem Meistbietenden, welcher sofort den zehnten Theil der Erstehungssumme zu erlegen und wegen Bezahlung der übrigen Licitationsgelder den gesetzlichen Bestimmungen gemäß sich zu bezeigen hat, zugeschlagen werden wird.

Die nähere Beschreibung dieses Grundstücks und die darauf haftenden Lasten und Abgaben sind in dem in hiesiger Schenke und in dem zu Zeithain im Gasthose aushängenden Subhastationspatente zu ersehen.

Kreinitz, am 12. Juni 1851.

Adelig Egidy'sche Gerichte.  
Wittich, Ger.-Dir.

### Freiwillige Subhastation.

Kreisgerichts-Commission Elsterwerda.

Die von der verwittweten Krapf, Johanne Christiane geborne Klingner hier nachgelassenen Grundstücke,

- a) das Wohnhaus mit Zubehör sub Nr. 93 hier, nach Abzug aller Lasten abgeschätzt auf 1272 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf.,
- b) das Wohnhaus nebst Zubehör Nr. 104 hier, abgeschätzt nach Abzug aller Lasten, jedoch ohne Berücksichtigung des darauf haftenden Auszugs, auf 1051 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf.,
- c) eine walzende Scheune, nach Abzug aller Lasten auf 168 Thlr. 5 Sgr. abgeschätzt, laut der nebst Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen Erbtheilungshalber auf

den 1. September a. c. Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tief empfunden haben wir die vielen Zeichen der Liebe und Freundschaft für unsere dahingeschiedene theuere Agnes. Nehmen Sie Alle dafür unsern vollsten, unsern wärmsten Herzensdank entgegen.

Großenhain, den 24. Juni 1851.

Die Hinterlassenen.

**Blumen-Auction.**

Nächsten Montag, den 30. Juni, Nachmittags von 3 Uhr an werden bei Herrn Töpfer Beeg auf dem Steinwege hier allerhand schöne **Blumpflanzen** (einschließlich mehrerer Sorten Camellien), **Gewächshausfenster** und **Blumentöpfe** an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

E. G. Arnold.

**Schaf-Auction in Walda.**

Künftigen 29. Juni von 1 Uhr Nachmittags an sollen auf hiesigem Rittergute **60 Stück Merzschafe**, sowie zu gleicher Zeit auch ein starkes, braunes **Zugpferd** nebst **Fohlen** gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden.

K. Unger.

**Gutsversteigerung.**

Das Gut Nr. 28 in Frauenhain, 19 Acker Areal enthaltend, soll den 3. Juli an Ort und Stelle mit Inventar versteigert werden. Annehmbare Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht.

**R. Linke, Uhrmacher,**  
am Frauenmarkte Nr. 280,

empfiehlt **Chronometer** in eleganten Gehäusen, **Stuhuhren** in Alabaster, vergoldeten Rahmen und feinen Holzgehäusen, **Reiseuhren** mit Schappement Cylinder und Birgule, **Ripptischuhren**, ferner **Cylinder- und Spindel-Taschenuhren** zu möglichst billigen Preisen mit üblicher Garantie.

Heute, Mittwoch den 25. Juni,

**Concert im Hôtel de Saxe.**

Anfang Nachmittags 5 Uhr. Entrée 1½ Ngr.

Ein frischer Transport

**Porterbier**

(die ganze Flasche 5 Ngr., die halbe 2½ Ngr.) ist wieder angekommen im deutschen Hause.

In der Nacht vom 14. zum 15. Juni sind mir 8 Stück ein-, zwei- und dreijährige **Satzweiden** entwendet worden. Wer mir diesen **Baumsrevler** so anzeigt, daß er gerichtlich belangt werden kann, hat eine gute Belohnung zu erwarten. Carl Gottlieb Uchner in Dorf Baslitz.

Zum 1. Juli d. J. kann ein gesundes, starkes Mädchen einen Dienst als Hausmagd auf einem Rittergute in der Nähe von Hain finden. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

**Gras-Auction.**

Donnerstags den 26. Juni von früh 8 Uhr an soll der erste Schnitt einer ca. 8 Acker haltenden guten Wiese parcellenweise an den Meistbietenden überlassen werden. Für jede erstandene Parcellen sind sofort 15 Ngr. Anzahlung zu erlegen. Die Zeit der Hinwegschaffung, sowie die Zahlungsbedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Versammlungsort ist das zum Rittergute Merschwitz gehörige Vorwerk Louisenhof.

Ein an einer lebhaften Straße alhier gelegenes **Haus** mit 3 Stuben, Küche, Keller, Stallung, Garten und Hofraum ist veränderungs halber sofort zu verkaufen und zu beziehen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Eine Fleischbank**

in einer Provinzialstadt Sachsens ist aus freier Hand zu verkaufen. Nachweisung ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Das

**anatomische Museum**

ist nur bis heute Abend unwiderruflich zum letzten Male zu sehen.

Düringer, Besitzer des Kabinetts.

**Nicht zu übersehen!**

**Bratheringe, Spickaale, Pöcklinge** und **Flundern**, direct von der Insel Wollin angekommen, sind auf einem an hiesiger Kirche haltenden Wagen billigst zu haben.

**Markt-Preise in Main**

vom 21. Juni 1851.

Korn	2	thlr.	27	ngr.	5	pf.	bis	3	thlr.	—	ngr.	—	pf.
Gerste	2	=	16	=	—	=	"	2	=	20	=	—	=
Hafer	1	=	28	=	—	=	"	2	=	—	=	—	=
Heidekorn	2	=	—	=	—	=	"	2	=	4	=	—	=
Butter, à Ranne	—	=	10	=	—	=	"	—	=	10	=	4	=

Eingebrachte Getreidearten: 341 Scheffel.